**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 8 (1932)

**Heft:** 12

**Titelseiten** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Tirder Unitable

Drud und Verlag: Conzett & huber Zürich und Benf

# Das Flugzeug in den Bäumen

Ein Eindecker, geführt von Kavallerieinstruktor Straumann, notlandete in den Baumkronen des Galms bei Bad Bubendorf im Baselland. - Der Flieger Straumann krode aus dem Führersitz heraus, stieg auf einen Ast, der Ast brach, der Flieger stürzte auf den Waldboden hinnuter und erlitt eine Gehirnerschütterung. Der einzige Mitfahrer, vom Anprall zuerst betäubt, kroch eine Weile später ebenfalls aus dem Flugzeug heraus und kletterte gerade als die erste Hilfe eintraf, am Stamm eines Baumes herunter Aufnahmen Lüdin & Co.















Prof. Dr. Mority Bürgi seit 1915 Direktor des eid-genössischen Veterinäramtes, ist im Alter von 55 Jahren gestorben. Die Schweiz ver-





Der Königsmantel von Hawai, den das Völkerkunde-Institut der Universität Göttingen als kostbarsten Schatz seiner Sammlung aufbewahrte, wurde von Einbrechern, deren Spur noch nicht gefunden ist, gestohlen. Der Mantel, dessen Wert auf 5 Millionen Mark geschätzt wird, besteht ganz aus roten und gelben Federn, die sich mosaikförmig aneinanderreihen; sie stammen von Tausenden von Vögeln einer bereits ausgestorbener Gattung, so daß dieses Stück ganz unersetzlich ist. Außer dem gestohlenen existieren nur noch zwei ähnliche Mäntel, wovon einer in englischem Besitz ist, der andere, – den unser Bild zeigt, – ist im Berliner Museum für Völkerkunde

# ZWEI NEUERFINDUNGEN



Der **Gasgummiknüppel**, der kürzlich an der Leipziger Messe von einer Berliner Waffenfabrik gezeigt wurde. An dem Gummiknüppel, der als Schlagwaffe benutzt wird, ist ein Scheintodrevolver angebracht; drückt man auf einen Hebel, dann explodiert die Gaspatrone und der Gegner wird auf eine Viertelstunde außer Kampf gesetzt





Eine Berliner Firma bringt einen neuen **Rettungsapparat für Ertrinkende** den Handel, der großes Aufsehen erregte und vielleicht geeignet ist, das ganze Rettungswesen zu revolutionieren. Es ist ein kleiner flaschenartiger Apparat, der innen mit Carbid gefüllt ist. Im Falle von Gefahr wird er einfach in der Nähe des Ertrinkenden ins Wasser geworfen, versinkt zunächst, taucht dann aber wieder auf, da das Carbid im Wasser Gase entwickelt, die ihn an die Oberfläche treiben. Eine Ballonhülle, die am Kopf des Apparates angebracht ist, wird durch das eindringende Gas aufgebläht und hat eine derartige Auftriebskraft, daß sich drei Personen an dem Apparat festhalten können. – Links: der sogenannte Kiekebusch-Apparat vor dem Hereinwerfen ins Wasser, rechts der aufgeblähte Ballon, an dem sich der Ertrinkende festhält